© Dies ist urheberrechtlich geschütztes Material. Bereitgestellt von: ZHAW Zürich Do, Apr 2nd 2020, 09:32

6 Schlussbemerkungen

Ziel dieses Buch ist es, eine leicht verständliche Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung anzubieten, das *How to do it* durchzieht die Ausführungen wie ein roter Faden. Gleichzeitig wird ein anhand vieler Studienbeispiele möglichst plastischer Überblick über das gesamte Spektrum sowohl quantitativer als auch qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung geboten. An vielen Stellen wird auf Studien und Projekte innerhalb der Sozialarbeitsforschung verwiesen und ich habe mich bemüht, (fast) alle Beispiele aus deren einschlägigem Untersuchungsfeld zu wählen.

Besonders (rechen-)genau wird die Auswertung quantitativer Daten präsentiert, wobei ein auswertungstechnischer Mindeststandard vorgestellt wird. Die in diesem Kontext vorgestellte Beispielstudie beinhaltet die Auswertung eines vollstandardisierten Fragebogens aus einer Online-Befragung von Studierenden der Sozialen Arbeit. Im Rahmen der qualitativen Datenauswertung wird zunächst eher allgemein das Vorgehen bei verschiedenen Typen von Face-to-Face-Interviews vorgestellt, die gewählten Beispielstudien zeigen dann sehr detailliert sowohl die strukturierende Inhaltsanalyse als auch die dokumentarische Methode der Interpretation im Rahmen einer Gruppendiskussion als gut einsetzbare Auswertungstechniken. An vielen Stellen wird im Buch auf einschlägige Literatur verwiesen, die weitere Hilfestellungen und weiter differenzierte Angaben und Informationen liefert. Die Genauigkeit bei der Schilderung quantitativer Auswertungsverfahren entspricht meiner langjährigen Erfahrung aus der Methodenlehre: Hier stellen sich die meisten Fragen und oft auch die größte Ratlosigkeit ein. Dies bedeutet aber keineswegs, dass ich die Quantitative Sozialforschung für den König_innenweg in der

© Dies ist urheberrechtlich geschütztes Material. Bereitgestellt von: ZHAW Zürich Do, Apr 2nd 2020, 09:32

Sozialarbeitsforschung erachte. Vielmehr wünschte ich mir, dass je nach Verwertungskontext, Anspruch und Fragestellung einer Studie möglichst methodenpluralistisch vorgegangen wird. Das Buch bietet deshalb einen expliziten Überblick über die Vielfalt von Designs, Methoden, Instrumenten und Auswertungsverfahren, damit nicht von vorneherein der Blick zu sehr auf nur eine einzige Methode verengt wird. Glücklicherweise konnte ich auch im Bereich der Qualitativen Sozialforschung neben der präsentierten Beispielstudie auf eine Reihe sehr kompetenter und auch aktueller Publikationen verweisen, die zum Teil bereits innerhalb der aktuellen Sozialarbeitsforschung angewandt und erprobt wurden und damit gleichzeitig nicht nur das *How to do* liefern, sondern darüber hinaus sehr spannende Beispiele und Forschungsvorhaben aus der sozialarbeiterischen Praxis darstellen.

Nicht zuletzt hoffe ich, dass das Buch auch für all jene Anregungen und Klarstellungen liefert, die noch gar nicht konkret an ein empirisches Projekt denken, sich aber grundlegend vor allem über die breite Palette der Möglichkeiten der empirischen Sozialforschung informieren wollen.